

VERANSTALTUNGSKALENDER

OKTOBER – DEZEMBER 2013

Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst



EDITORIAL

Der Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst, eine Kooperation der beiden Universitäten Paris Lodron Universität und Universität Mozarteum, hat sich in den letzten Jahren gut etabliert. Die Vermittlung von Wissenschaft und Kunst ist ja auch einer Stadt wie Salzburg auf den Leib geschrieben.

Das gemeinsame Lehrprogramm und die gemeinsamen Forschungsprojekte kommen sehr gut an. Gleichzeitig werden auch die Veranstaltungen, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sind, von immer mehr Interessierten mit großem Zuspruch angenommen.

Um Ihnen eine genaue Übersicht über das vielfältige Angebot zu unterbreiten, legen wir Ihnen diesen Leporello mit sämtlichen Veranstaltungen der fünf Programmbereiche Arts & Aesthetics, Arts & Humanities, Arts & Festival Culture, Contemporary Arts & Cultural Production und die Salzburger Musikgeschichte, die unter dem Dach des Schwerpunkts Wissenschaft und Kunst zusammengefasst sind, vor.

Wir wünschen Ihnen interessante Stunden und freuen uns auf Ihr Kommen.



KONTAKT:

Bergstraße 12a
5020 Salzburg
Tel: 0662 8044 2388
www.w-k.sbg.ac.at



Arts & Aesthetics

Arts & Humanities

Arts & Festival Culture

Contemporary Arts & Cultural Production

Salzburger Musikgeschichte

OKTOBER

DI	8	Atelier Gespräch: ENDLICH OPFER in Kooperation mit Klang21	19:00 Atelier	01
MI	9	Ringvorlesung: KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT	17:00 Unipark (E.002)	02
MI	9	Künstlerische Interventionen: EINE VISUELLE SPRACHE DER MIGRATION	9:00 Bibliothek und Atelier	03
FR	11			
SA	12	STAGE TALK: FAUST ODER DIE WÜRDE DES MENSCHEN Hofstallgasse 2-4	16:00 Bibliotheksaula	04
MI	16	Ringvorlesung: KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT	17:00 Unipark (E.002)	02
DI	22	Atelier Gespräch: CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK: DIE PILGER VON MEKKA	19:00 Domchorsaal	05
MI	23	Ringvorlesung: KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT	17:00 Unipark (E.002)	02
DO	24	Artists Talk: MIHAELA DIACONU	17:00 Atelier	06
DO	24	Symposium: VON VENEDIG NACH SALZBURG – KULTURELLER UND WIRTSCHAFTLICHER TRANSFER	Venedig	07
SA	26			
FR	25	Künstlerische Interventionen: ANTIRASSISTISCHE UND FEMINISTISCHE PERSPEKTIVEN	9:00 Atelier	08
MI	30	Ringvorlesung: KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT	17:00 Unipark (E.002)	02

NOVEMBER

MI	6	Ringvorlesung: KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT	17:00 Unipark (E.002)	02
MI	6	Künstlerische Interventionen: GUERRILLA COMICS: KUNST_INTERVENTION_ALLTAG	9:00 Atelier und Bibliothek	09
FR	8			
FR	8	Tagung, Konzert: MEISTERWERKE DER MUSIK AUS SALZBURG „H.I.F. Bibers Rosenkranzsonaten“	9:00 Erzabtei St. Peter	10
FR	8	Workshop: POLEMIK ALS PERFORMANCE TEIL II	Unipark	11
SA	9			
MO	11	Atelier Gespräch: EIN HELDENLEBEN in Kooperation mit der Salzburger Kulturvereinigung	18:00 Bibliotheksaula	12
MI	13	Ringvorlesung: KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT	17:00 Unipark (E.002)	02
DO	14	Tagung: BIOS UND TOPOS ALS KONSTITUENTEN DER KÜNSTLERIDENTITÄT	Kapitelgasse 5, HS 223	13
FR	15			
FR	15	Führung: DIE FAISTAUER-FRESKEN IM FOYER ZUM HAUS FÜR MOZART	15:00 Foyer Haus für Mozart	14
MI	20	Ringvorlesung: KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT	17:00 Unipark (E.002)	02
MI	20	Atelier Gespräch: POLITICAL CORRECTNESS in Kooperation mit dem Museum der Moderne Salzburg	18:00 MdM Mönchsberg	15
DO	21	Artists Talk: KATHRYN ARMSTRONG	17:00 periscope	06
DO	21	Interdisziplinäre Tagung: KITSCH UND NATION	Unipark	16
SA	23			
FR	22	Künstlerische Interventionen: FEMINIST & MIGRANT SELF-ORGANISATION & COLLECTIVES	9:00 Atelier	17
DI	26	subnetTALK: HANNAH PERNER WILSON - TRACES WITH ORIGIN	17:00 FS1-Studio	18
MI	27	Ringvorlesung: KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT	17:00 Unipark (E.002)	02
MI	27	Atelier Gespräch: ZUR ERÖFFNUNG DER DIALOGE LICHT in Kooperation mit der Stiftung Mozarteum Salzburg	18:00 Wiener Saal	19

DEZEMBER

MI	4	Ringvorlesung: KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT	17:00 Unipark (E.002)	02
DO	5	Artists Talk: TAMÀS KOVACS	17:00 Atelier	06
DO	5	Künstlerische Interventionen: AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG	19:00 Schloss Mirabell	20
FR	6	Künstlerische Interventionen IN KÜNSTLERISCH-EDUKATIVEN PROJEKTEN	9:00 Atelier	21
SA	7	STAGE TALK: JONNY SPIELT AUF im Landestheater	16:30 Logenfoyer	22
MI	11	Ringvorlesung: KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT	17:00 Unipark (E.002)	02
DO	12	Artists Talk: ELISABETH SCHMIRL	17:00 KunstWerk	23
DO	12	Tagung: AUTEUR TV	Atelier	24
FR	13			
MI	18	Ringvorlesung: KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT	17:00 Unipark (E.002)	02

ARTISTS TALK Organisation, Konzeption: Beate Terfloth

subnetTALK

Contemporary Arts & Cultural Production

06 Die Kulturabteilung der Stadt Salzburg lädt internationale Kunstschaaffende im Rahmen eines Artist-in-Residence Programmes ein. Mit der Veranstaltungsreihe „Artists Talk“ präsentieren wir diese GastkünstlerInnen aus den Bereichen Bildende Kunst, Tanz, Film oder auch Performing Arts und sprechen mit ihnen über ihre vor Ort stattgefundenen Arbeitsprozesse.

Mihaela Diaconu: 24. Oktober, 17:00 Atelier
Kathryn Armstrong: 21. November, 17:00 periscope. Sterneckstr. 10
Tamàs Kovacs: 5. Dezember, 17:00 Atelier

23 **ELISABETH SCHMIRL**

Zu diesem Termin ist mit Elisabeth SchmirL eine junge Salzburger Künstlerin eingeladen, die in den letzten Jahren in der Galerie 5020, im Rupertinum

und im Salzburger Kunstverein mit sehr poetischen Arbeiten, basierend auf im Internet gefundenen Fotos, häufig Selbstdarstellungen junger Mädchen, aufgefallen ist. Außerdem ist sie Gründungsmitglied von periscope, einem off-space für Bildende Kunst.

12. Dezember, 17:00 KunstWerk, Alpenstraße 75, Seminarraum EG

18 subnetTALK: **HANNAH PERNER WILSON - TRACES WITH ORIGIN**

2013 ist subnetTALK eine Kooperation zwischen subnet und dem Programmbereich Contemporary Arts & Cultural Production (ConArt), sowie FS1. subnetTALK ist ein offenes Dialogformat. Spezialisten und Interessierte diskutieren über Themen im Spannungsfeld Technologie, Netzkultur und Gesellschaft. 26. November, 17:00 FS1-Studio



02 KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT

Organisation, Konzeption: Christa Gürtler (Fachbereich Germanistik, Literaturforum Leselampe), Eva Hausbacher (Fachbereich Slawistik)
Die Ringvorlesung beschäftigt sich mit dem Stellenwert des interdiskursiven Kulturthemas (Kleider)Mode in Kunst und Wissenschaft und fokussiert die zentralen Schnittpunkte der Kleidersprache mit verschiedenen Diskursfeldern. Die Beiträge fragen nach den Zusammenhängen von Mode und (Post)Moderne in Literatur, bildender Kunst und Film sowie nach deren gesellschaftlichen Implikationen (Soziologie, Philosophie, Theologie, Politik, Ökonomie etc.) und zeigen, dass Mode zentrale gesellschaftliche Veränderungen seismografisch sichtbar macht. **Einführung für Studierende: 9. Oktober**

Unisex oder cross dressing? Barbara Vinken (München): **16. Oktober**
Exzellente Kleidsamkeit. Vestimentäre Ästhetiken in Dichtung und Kunst des Mittelalters. Manfred Kern (Salzburg): **23. Oktober**
„Sichtbar unsichtbar“. Zur Ästhetik der Mode bei Elfriede Gerstl und Elfriede Jelinek. Christa Gürtler / Uta Degner (Salzburg): **30. Oktober**
Stiljagi – eine westliche Modeinvasion? Kulturtransfer und Kleidermode in der Sowjetunion. Elena Huber / Julia Hargafner / Eva Hausbacher (Salzburg): **06. November**
Mode als kulturelle Praxis. Gertrud Lehnert (Potsdam): **13. November**
Mode als Kristallisationspunkt sozialer Beschleunigung. Kornelia Hahn (Salzburg): **20. November**
Kleidung als sprechende Hülle von Heiligen. Silke Geppert (Salzburg): **27. November**
Schrilte Outfits, extravagante Auftritte. Die Pose als Vermittlungsfigur. Hildegard Fraueneder (Salzburg): **4. Dezember**
Das Medium im Medium: Mode im Film. Daniel Devoucoux (Dortmund): **11. Dezember**
An den Rändern der Hauptstraße. Street Style Blogs zwischen Kommunikationskapitalismus und dissidenter Artikulation. Sonja Eismann (Berlin): **18. Dezember**

KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN Organisation, Konzeption: Elke Zobl, Rosa Reitsamer

Contemporary Arts & Cultural Production

03 EINE VISUELLE SPRACHE DER MIGRATION

Ein Workshop mit dem Kollektiv migrantas zum Thema „Stadttraum: Anerkennung und Sichtbarkeit“. Nach dem Film „Was wir träumen: Zum gleichnamigen Theaterprojekt mit dem Clearing-house Salzburg“ haben die BesucherInnen die Möglichkeit, mit der Filmemacherin Andrea Maurer und der Kulturvermittlerin Petra Nagenkögel zu diskutieren. Im Workshop mit migrantas wird eine Bildsprache entwickelt und versucht diese so umzusetzen, dass eine künstlerische Intervention im Stadttraum erfolgen kann. Die TeilnehmerInnen erstellen Zeichnungen, aus denen Piktogramme entstehen, die gedruckt (auf T-Shirts, Einkaufstaschen etc.) und mit den TeilnehmerInnen im öffentlichen Raum fotografiert werden.

9. Oktober, 9:00 – 16:00, 10. Oktober, 13:30 – 17:00,

11. Oktober, 9:00 – 13:00 Bibliothek und Atelier

08 ANTIRASSISTISCHE UND FEMINISTISCHE PERSPEKTIVEN UND STRATEGIEN

In Vorträgen und Workshops werden Beispiele künstlerischer Interventionen aus verschiedenen künstlerischen Feldern mit Fokus auf antirassistische und feministische Perspektiven und Strategien vorgestellt und diskutiert. Mit: Elke Zobl, Rosa Reitsamer (Wien), Hildegund Amanshauser (Sommerakademie Salzburg), Ljubomir Bratić & Eva Moschitz (Wien)

25. Oktober, 9:00 – 16:00 Atelier

09 GUERRILLA COMICS: KUNST_INTERVENTION_ALLTAG

Ein Workshop mit Ka Schmitz. Die TeilnehmerInnen erhalten eine Einführung in das Zeichnen von Comics; danach erfolgt der Einstieg ins Storytelling.

ATELIER GESPRÄCHE Programmleitung: Univ.-Prof. Dr. Sabine Coelsch-Foisner

01 ENDLICH OPFER

In Kooperation mit Klang21. Im Rahmen des 5. Taschenopernfestivals vom 20.9.–10.10.2013 spricht Sabine Coelsch-Foisner mit Martin Stricker (SN Ressortleiter Außenpolitik), Theologe Gregor Maria Hoff (Leiter der Salzburger Hochschulwochen), Philipp Grosser (Richter des Landesgerichtes Salzburg), Regisseur Thierry Bruehl und der Komponistin Brigitta Muntendorf über das diesjährige Festival, was es heißt Opfer zu sein und wie die Opferrolle künstlerisch umsetzbar ist. Musikalische Einblicke geben Mitglieder des önm. österreichisches ensemble für neue musik. **8. Oktober, 19:00 Atelier**

05 CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK: DIE PILGER VON MEKKA

Interdisziplinärer Workshop in Kooperation mit dem Salzburger Landestheater. Als Christoph Willibald Glucks zuletzt verfasste Opéra comique, bilden *Die Pilger von Mekka* die Krönung seiner komischen Opern. Er selbst gilt als Reformator der Operngeschichte, der mit neuen Ansätzen die Entwicklung des Musiktheaters maßgeblich prägte. Anlässlich der aktuellen Produktion am Landestheater und mit freundlicher Unterstützung der Nürnberger Versicherung AG, spricht Sabine Coelsch-Foisner mit der Leiterin der Gluck-Forschungsstelle Sibylle Dahms, Musikwissenschaftler Daniel Brandenburg, Operndirektor Andreas Gergen und weiteren Mitwirkenden der Aufführung über die Verbindung diverser Stilmittel in Glucks Opern, die Bedeutung der *Pilger von Mekka* für sein Werk und für die Operngeschichte im Allgemeinen. Begleitet wird das Gespräch von musikalischen Kostproben.

22. Oktober, 19:00 Domchorsaal, Kardinal-Schwarzenberg Haus

12 EIN HELDENLEBEN

In Kooperation mit der Salzburger Kulturvereinigung. Nach bereits 76 im Festspielhaus dirigierten Kulturvereinigungs-Konzerten, kehrt Leopold Hager nach sechs Jahren ans Pult des Mozarteumorchesters zurück. Anlässlich der Konzerte vom 13.11.–15.11.2013 spricht Sabine Coelsch-Foisner mit Benjamin Schmid, Leopold Hager, Marie-Christine Klettner und David Eggert über den mitreißenden Orchesterklang von Richard Strauss *Ein Heldenleben*,

STAGE TALK Konzeption, Organisation: Univ. Prof. Dr. Michael Fischer

Arts & Aesthetics

04 FAUST ODER DIE WÜRDE DES MENSCHEN

Es wird gewiss ein Salzburger Theaterereignis: Carl Philip von Maldeghem inszeniert *Faust I + Faust II*. Vor Beginn der Premiere von Goethes *Faust II* in der Felsenreitschule laden wir Sie zu einem Diskussionsnachmittag! Der Literaturwissenschaftler Thomas Weitin (Konstanz) im Gespräch mit Michael Fischer (Kurator und Moderator) und Carl Philip von Maldeghem (Regisseur von *Faust I + Faust II*, Intendant Salzburger Landestheater)

12. Oktober, 16:00 Kleine Bibliotheksaula, Hofstallgasse 2-4

WORKSHOP & FÜHRUNG

Arts & Humanities

Salzburger Musikgeschichte

11 POLEMIK ALS PERFORMANCE, TEIL 2

Der 2-tägige Workshop (artistic research) versteht sich als Fortsetzung von *Polemik als Performance / das polemische Agieren (Handeln) in der Selbstinszenierung* (2012) mit Fahim Amir, Boris Ceko (God's Entertainment), Harald Gschwandtner, Nicole Haitzinger, Astrid Peterle, Clemens Peck, Helmut Ploebst und Lisa Hinterreithner. Geht es im polemisch-künstlerischen Agieren um persönliche Demaskierungen und/oder ist es ein Mittel der Selbstironie und/oder ein geeignetes Mittel gegen (inszenierte) Selbstklugheit? Welche Rolle(n) wird dem Publikum in der polemisch-performativen Darstellung zugespielt? Verantwortet aktueller Paradigmenwechsel (Entsubjektivierung, Universalismus, Realismus und Spekulation) die Marginalisierung der Polemik in der Kunst? Tritt polemisches Agieren gegenwärtig vielmehr im Sprechen über

SYMPOSIUM & TAGUNG

Salzburger Musikgeschichte

Arts & Humanities

Arts & Aesthetics

07 VON VENEDIG NACH SALZBURG – KULTURELLER UND WIRTSCHAFTLICHER TRANSFER

Symposium. Zahlreich sind die Verbindungslinien von Venedig über die Alpen nach Salzburg, sowohl in kultureller als auch wirtschaftlicher Hinsicht; gelegentlich sind sie punktuell angesprochen, nie aber gebündelt in den Blick genommen und auf ihre Wechselwirkung hin geprüft worden. Dieses Anliegen verfolgt nunmehr ein kooperativ ausgerichtetes Symposium, koordiniert von der Forschungsplattform Salzburger Musikgeschichte. Aufgrund der Ergiebigkeit des Archivmaterials und der historischen Bedeutung der Kontakte wird dabei thematisch ein Schwerpunkt auf die Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert) gelegt. **24.–26. Oktober, Centro tedesco di Studi veneziani / Deutsches Studienzentrum in Venedig**
detailliertes Programm bei sarah.haslinger@moz.ac.at erhältlich

10 MEISTERWERKE DER MUSIK AUS SALZBURG: HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBERS „ROSENKRANZSONATEN“ IN VERBINDUNG MIT EINER ARBEITSTAGUNG ZUR MUSIKGESCHICHTE SALZBURGS IM 17. JAHRHUNDERT

Kurzberichte über zahlreiche laufende Projekte zur Erforschung der Musikgeschichte Salzburgs im 17. Jahrhundert werden mit Einführungen aus musikalischer, ikonographischer und theologischer Perspektive zu einem der herausragenden Werke des Salzburger Komponisten Heinrich Ignaz Franz Biber, seinen „Rosenkranzsonaten“ verbunden. Ausgewählte Sonaten erklingen am Ende des Symposiumstages in Rahmen eines Konzertes mit der bekannten Barockgeigerin Annegret Siedel. **8. November, ab 9:00 Erzabtei St. Peter, Vortragssaal (Referate) und Abteisaal (Konzert)**
begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung bei sarah.haslinger@moz.ac.at

13 BIOS UND TOPOS ALS KONSTITUENTEN DER KÜNSTLERIDENTITÄT

Konzeption: Nadia Koch, Thomas Schirren. Aufgrund umfassender Arbeiten zum Problem der Topik als gesellschaftlicher Einbildungskraft möchten wir eine Tagung durchführen, in der wir den Formen nachgehen wollen, wie der Künstler durch ein topisches Inventar biographiert wird. Es lässt sich zeigen (und wurde auch schon gesehen), dass sich die Modi der narrativen Darstellung nach bestimmten Topoi strukturieren, die je nach den gesellschaftlich virulenten Prozessen differieren. Seit dem Beginn der künstlerischen Biographik in der griechischen Antike wird der Künstlerbios als eine „symbolische Form“ konzipiert, die ein überindividuelles Konzept am Individuum sinnfällig macht. BIOTOP will daher in diachronen Rahmen die Narrative der

Auf dieser Basis entwickeln die TeilnehmerInnen die Geschichte, die erzählt werden soll. Für die Interventionen werden antisexistische Getränkedeckel entworfen, gedruckt und an geeigneten Orten in der Stadt aufgelegt.

6. November, 9:00 – 16:00, 7. November, 11:00 – 14:30,

8. November 9:00 – 13:00 Bibliothek und Atelier

17 FEMINIST & MIGRANT SELF-ORGANISATION & COLLECTIVES

Der Schwerpunkt der Vorträge und Workshops (in englischer Sprache) liegt auf feministischer und migrantischer Selbstorganisation und kollektiver Praxis. Mit: Marina Gržinić (Akademie der Bildenden Künste Wien), Emma Hedditch (New York), Simone Bader und Jo Schmeiser (Klub Zwei, Wien)

22. November, 9:00 – 16:00 Atelier

20 AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

In der Ausstellung werden die Werke, die in den Workshops mit migrantas und Ka Schmitz entstanden sind, und die Dokumentation ihrer Entstehung präsentiert. **5. Dezember, 19:00 Schloss Mirabell, Wolf-Dietrich-Halle**

21 KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN IN KÜNSTLERISCH-EDUKATIVEN PROJEKTEN

Der letzte Teil der Symposienreihe (in englischer und deutscher Sprache) ist der Präsentation und Diskussion von Vermittlungsprojekten gewidmet. Mit: Marianne Guarino-Huet & Olivier Desvoignes (microsilions, Genf), Elke Smodics-Kuscher (trafo.K, Wien), AntikultiAtelier (Zürich), Hansel Sato (Wien)

6. Dezember, 9:00 – 16:00 Atelier

01 ENDLICH OPFER

dessen symphonische Wucht und die poetische Ausdruckskraft. Dabei werden von den Mitwirkenden selbst musikalische Einblicke geboten.

11. November, 18:00 Bibliotheksaula

15 POLITICAL CORRECTNESS

In Kooperation mit dem Museum der Moderne Salzburg. Neben *Endlich Opfer* setzt sich dieses Semester ein zweites Atelier Gespräch mit Formen und Perspektiven von engagierter Kunst auseinander. Anlass dazu geben die beiden Ausstellungen *Political Correctness* und *Under Pressure. Politik in der zeitgenössischen Fotografie* des Museum der Moderne Salzburg, in denen die Politik als Leitthema fungiert. Zusammen mit Politikwissenschaftler Reinhard Heinisch, der Künstlerin Tanja Boukal, den Kuratorinnen der Ausstellungen Tina Teufel und Katja Mittendorfer-Oppolzer und dem Sammlungsleiter Veit Ziegelmaier wird die Wirkung von politischen Veränderungen auf den Menschen, der politisch korrekte Umgang und das damit verbundene Konfliktpotential beleuchtet. Abschließend wird in einem Rundgang durch die Ausstellungen die Vielfalt der künstlerischen Umsetzung von politisch motivierter Kunst erläutert.

20. November, 18:00 Mdm Mönchsberg

19 ZUR ERÖFFNUNG DER DIALOGE LICHT: BRIGITTE KOWANZ UND GEORG FRIEDRICH HAAS

Im Rahmen des Dialoge-Festivals vom 27.11.–1.12.2013. Nach Luft im letzten Jahr, stehen die diesjährigen Dialoge der Stiftung Mozarteum ganz im Zeichen des Lichtes. Mozart, Ives und Haas bilden dabei ein ideales Dreiergespann an Komponisten. Ihnen gemein ist vor allem der Hang, Licht gemäß den synästhetischen Idealen aufzubrechen und in Form von vernehmbaren Farben, Gedanken und Stimmungen an das Publikum weiterzugeben. Auch für die Künstlerin Brigitte Kowanzen steht das Licht im Zentrum ihrer Arbeiten. Zusammen mit Georg Friedrich Haas und dem künstlerischen Leiter des Festivals, Matthias Schulz, verdeutlicht sie im Gespräch mit Sabine Coelsch-Foisner die Bedeutung des Lichtes, und das nicht nur für die Kunst.

27. November, 18:00 Wiener Saal, Stiftung Mozarteum

STAGE TALK Konzeption, Organisation: Univ. Prof. Dr. Michael Fischer

Arts & Festival Culture

04 FAUST ODER DIE WÜRDE DES MENSCHEN

Es wird gewiss ein Salzburger Theaterereignis: Carl Philip von Maldeghem inszeniert *Faust I + Faust II*. Vor Beginn der Premiere von Goethes *Faust II* in der Felsenreitschule laden wir Sie zu einem Diskussionsnachmittag! Der Literaturwissenschaftler Thomas Weitin (Konstanz) im Gespräch mit Michael Fischer (Kurator und Moderator) und Carl Philip von Maldeghem (Regisseur von *Faust I + Faust II*, Intendant Salzburger Landestheater)

12. Oktober, 16:00 Kleine Bibliotheksaula, Hofstallgasse 2-4

22 JONNY SPIELT AUF

Ernst Křenek's Oper *Jonny spielt auf* handelt von Sinnkrise und Obsession. Der Komponist suchte neue Formen des Ausdrucks, integrierte in seine Kompositionen Atonalität, Jazz, Neoromantik sowie elektronische Musik. 1933 wurde er von den Nationalsozialisten von den deutschen Spielplänen verbannt, da er als Musterbeispiel „entarteter“ Musik galt. Friederike Wißmann (Musikwissenschaftlerin, Berlin / Wien) im Gespräch mit Michael Fischer (Kurator und Moderator) und Carl Philip von Maldeghem (Intendant Salzburger Landestheater)

7. Dezember, 16:30 Logenfoyer im Landestheater, Schwarzstraße 22

WORKSHOP & FÜHRUNG

Arts & Humanities

Salzburger Musikgeschichte

11 POLEMIK ALS PERFORMANCE, TEIL 2

Der 2-tägige Workshop (artistic research) versteht sich als Fortsetzung von *Polemik als Performance / das polemische Agieren (Handeln) in der Selbstinszenierung* (2012) mit Fahim Amir, Boris Ceko (God's Entertainment), Harald Gschwandtner, Nicole Haitzinger, Astrid Peterle, Clemens Peck, Helmut Ploebst und Lisa Hinterreithner. Geht es im polemisch-künstlerischen Agieren um persönliche Demaskierungen und/oder ist es ein Mittel der Selbstironie und/oder ein geeignetes Mittel gegen (inszenierte) Selbstklugheit? Welche Rolle(n) wird dem Publikum in der polemisch-performativen Darstellung zugespielt? Verantwortet aktueller Paradigmenwechsel (Entsubjektivierung, Universalismus, Realismus und Spekulation) die Marginalisierung der Polemik in der Kunst? Tritt polemisches Agieren gegenwärtig vielmehr im Sprechen über

Kunst und auf und weniger im tatsächlichen Kunstschaffen? Oder katalysieren gegenwärtige Körperinszenierungen Polemik?

Organisation und Konzeption: Nicole Haitzinger, Lisa Hinterreithner

8.–9. November Unipark Nonntal, Tanzstudio (2.105)

14 DIE FAISTAUER-FRESKEN IM FOYER ZUM HAUS FÜR MOZART UND DER MALERSAAL DER WERKSTÄTTEN DER SALZBURGER FESTSPIELE

Führung, Organisation, Konzeption: Franziska Lettowsky (Leiterin des Archivs der Salzburger Festspiele) und Peter Gross (Vorstand im Malersaal) für die Forschungsplattform Salzburger Musikgeschichte

15. November, 15:00 Treffpunkt: vor dem Eingang zum Haus für Mozart

begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung bei sarah.haslinger@moz.ac.at

SYMPOSIUM & TAGUNG

Salzburger Musikgeschichte

Arts & Humanities

Arts & Aesthetics

07 VON VENEDIG NACH SALZBURG – KULTURELLER UND WIRTSCHAFTLICHER TRANSFER

Symposium. Zahlreich sind die Verbindungslinien von Venedig über die Alpen nach Salzburg, sowohl in kultureller als auch wirtschaftlicher Hinsicht; gelegentlich sind sie punktuell angesprochen, nie aber gebündelt in den Blick genommen und auf ihre Wechselwirkung hin geprüft worden. Dieses Anliegen verfolgt nunmehr ein kooperativ ausgerichtetes Symposium, koordiniert von der Forschungsplattform Salzburger Musikgeschichte. Aufgrund der Ergiebigkeit des Archivmaterials und der historischen Bedeutung der Kontakte wird dabei thematisch ein Schwerpunkt auf die Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert) gelegt. **24.–26. Oktober, Centro tedesco di Studi veneziani / Deutsches Studienzentrum in Venedig**
detailliertes Programm bei sarah.haslinger@moz.ac.at erhältlich

10 MEISTERWERKE DER MUSIK AUS SALZBURG: HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBERS „ROSENKRANZSONATEN“ IN VERBINDUNG MIT EINER ARBEITSTAGUNG ZUR MUSIKGESCHICHTE SALZBURGS IM 17. JAHRHUNDERT

Kurzberichte über zahlreiche laufende Projekte zur Erforschung der Musikgeschichte Salzburgs im 17. Jahrhundert werden mit Einführungen aus musikalischer, ikonographischer und theologischer Perspektive zu einem der herausragenden Werke des Salzburger Komponisten Heinrich Ignaz Franz Biber, seinen „Rosenkranzsonaten“ verbunden. Ausgewählte Sonaten erklingen am Ende des Symposiumstages in Rahmen eines Konzertes mit der bekannten Barockgeigerin Annegret Siedel. **8. November, ab 9:00 Erzabtei St. Peter, Vortragssaal (Referate) und Abteisaal (Konzert)**
begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldung bei sarah.haslinger@moz.ac.at

13 BIOS UND TOPOS ALS KONSTITUENTEN DER KÜNSTLERIDENTITÄT

Konzeption: Nadia Koch, Thomas Schirren. Aufgrund umfassender Arbeiten zum Problem der Topik als gesellschaftlicher Einbildungskraft möchten wir eine Tagung durchführen, in der wir den Formen nachgehen wollen, wie der Künstler durch ein topisches Inventar biographiert wird. Es lässt sich zeigen (und wurde auch schon gesehen), dass sich die Modi der narrativen Darstellung nach bestimmten Topoi strukturieren, die je nach den gesellschaftlich virulenten Prozessen differieren. Seit dem Beginn der künstlerischen Biographik in der griechischen Antike wird der Künstlerbios als eine „symbolische Form“ konzipiert, die ein überindividuelles Konzept am Individuum sinnfällig macht. BIOTOP will daher in diachronen Rahmen die Narrative der

Lebensform von Künstlern aufzeigen und topisch verorten. Es wird sich dabei erweisen, dass in der Biographie immer solche Aspekte des Künstlerischen freigegeben werden, die die innige Verbindung von Leben und Werk zeigen; nicht selten werden diese aber auch einfach erfunden, indem vom Werk auf das Leben zurückgeschlossen wird. **14.–15. November, DO 14:00 – 19:00, FR 9:00 – 18:00 Kapitelgasse 5, HS 223**

16 KITSCH UND NATION

Interdisziplinäre Tagung. Organisation, Konzeption: Kathrin Ackermann, Christopher F. Laferl. Das deutsche Wort Kitsch, das schon wenige Jahrzehnte nach seinem etymologisch ungeklärten Erstbeleg Eingang in das internationale Vokabular der Kunstkritik findet, gilt mittlerweile als globalisierter Begriff, der im weitesten Sinne eine schlagkräftige Bezeichnung für schlechten Geschmack ist. Spätestens seit der Weiterentwicklung zum Camp im Zeichen der Postmoderne und der Populärkultur ist „Kitsch“ nicht mehr ausschließlich eine Bewertungsvokabel, sondern hat, nun zum Kult geädelt, den Status eines deskriptiven Terminus erlangt. Ausgehend von der These, dass der Begriff Kitsch trotz seiner Internationalisierung kulturspezifische Bedeutungen hat, soll untersucht werden, welchen Stellenwert er einerseits in den jeweiligen nationalen Diskursen einnimmt und in welcher Weise andererseits eine Verbindung von Kitsch mit dem Konzept der Nation (im Sinne von Benedict Anderson) von außen vorgenommen wird.

21.–23. November, Unipark Nonntal

24 AUTEUR TV

Tagung. Organisation: Ralph Poole. Ever since HBO's famous slogan „It's Not TV, It's HBO“ launched in 1996, so-called quality television has reached a new level of marketing, recognition, and indeed quality. With other networks imitating the formula, the „HBO effect“ took hold and triggered a wave of creative output. This turn to quality set off two secondary shifts: (a) Contemporary television staged the resurgence of the auteur, and thus through aesthetic interaction high-end US TV became a repository of many trademarks associated with European art cinema. (b) With the digital revolution in full swing, television became faster, cheaper, and yet better. America transformed into an „on-demand nation,“ indulging in junk food television. The auteurist turn to art/trash will be the focus of this conference.

12.–13. Dezember, Atelier

